Literatur.

Dall, W. H., An Index to the Museum Boltenianum. Smithsonian Institution Publ. 2360. Washington 1915.

Edwards, Ch. L., The Abalones of California. Smithsonian Report for 1913. p. 429—438. 10 Taf.

Behandelt den Fang von Haliotis an der californischen Küste zwecks Perlengewinnung.

Hirsch, G., Die Ernährungsbiologie fleischfressender Gastropoden. I. Teil. Zool. Jahrbücher Bd. XXXV, H. 4, p. 357—504.

Die eingehenden Untersuchungen über die Ernährungsbiologie erstrecken sich auf die marinen fleischfressenden Gattungen Murex, Natica, Pterotrachea, Pleurobranchaea, Tritonium. Das erste Kapitel behandelt die ökologischen Verhältnisse; Umwelt, Verhalten und Nahrung. Es werden vier Jagdgebiete für die beutesuchenden Gastropoden unterschieden: 1. das Sandinnere nahe der Küste; wo die Beute aus Muscheln besteht. Jäger ist hier Natica. 2. Schlamm und Detritusgründe, wo tote Weichtiere von Pleurobranchaea gesucht werden. 3. steinige Küste, wo Tritonium und Murex nach Holothurien, Kraben, toten Cephalopoden jagt. 4. endlich das Plankton, das die Nahrungsquelle für selbst planktontisch lebende Formen wie Pterotrachea bildet, die hier von Planktonwürmern und planktontischen Gastropoden lebt. Das zweite Kapitel behandelt den Nahrungserwerb und die Nahrungsaufnahme. Es wird dabei unterschieden zwischen Strudlern (Thecosomen), Schlingern, die die Beute ganz aufnehmen (Pleurobranchaea, Pterotrachea), Kratzern (Murex, Natica, Tritonium), Saugern und Parasiten (Hermaea, Doridopsis, Phyllidia). Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit dem Bau und der Tätigkeit des Verdauungsapparates.

Bezüglich der speziellen Untersuchungen dieses und des folgenden, die Histologie der Secretion behandelnden Abschnittes muß auf die Arbeit selbst verwiesen werden.

Wenz, W., Die Oepfinger Schichten der schwäbischen Rugulosakalke und ihre Beziehungen zu anderen Tertiärablagerungen. Jahresb. u. Mitt. d. Oberrhein. Geolog. Ver. N. F. V, 1916, p. 162—196.

Durch die Neubearbeitung der Fauna ist die Zahl der aus ihr bekannten Arten auf etwa das dreifache im Ganzen 33 gestiegen. Bei den hinzugekommenen Arten handelt es sich meist um bisher schon aus den Hydrobienschichten des Mainzer Beckens und den böhmischen Süßwasserkalken bekannten Formen oder nahen Verwandten. Weiterhin werden die Schichten in Bezug auf ihre Fauna mit anderen annähernd gleichaltrigen Ablagerungen eingehend verglichen und zum Schluß die biologischen Verhältnisse der Ablagerung behandelt.

Neue Formen: Hygromia (Trichiopsis) leptoloma deplanata; Strobilops diptyx suprema; Vallonia lepida flexilabris; Succinea peregrina suevica; Carychium antiquum procerum; Limnophysa suevica; Buliminus suevicus.

Taf. VIII zeigt die Variationsbreite von Cepaea rugulosa und Limnaea subovata.

Schermer, E., Biologische Untersuchungen in der Untertrave bei Lübeck zwischen Struckfähre und der Herrenbrücke. Mitt. der Geogr. Ges. u. d. Naturhist. Museums in Lübeck. 2. Reihe Heft 27. 1916.

Behandelt u. a. p. 9—16 auch die Molluskenfauna des Gebiets und ihre zeitlichen Veränderungen.

Soos, L., A magyarorszagy Neritinak ivarkeszülekeröl. Allatany Közlemenyek, XV, 1916, p. 135—157. Mit 8 Textfig.

Ueber den Geschlechtsapparat der ungarischen Neritinen.

Untersucht werden die Formen: N. fluviatilis, N. prevostiana, N. danubialis, N. transversalis deren Geschlechtsapparat nur geringe Abweichungen zeigt. Sodann wird besonders auf den Zusammenhang des Geschlechtsapparates der Neritinen mit dem der Pulmonaten eingegangen. Da die

Arbeit demnächst auch in deutscher Sprache erscheinen soll, werden wir bei dieser Gelegenheit darauf zurückzukommen haben.

Wenz, W., Die fossilen Arten der Gattung Strobilops Pilsbry und ihre Beziehungen zu den lebenden. Neues Jahrb. f. Min. Geol. u. Pal. 1915, Bd. II, p. 63—88. Mit 1 Tafel u. 12 Textfig.

Die Untersuchungen gründen sich vor allem auf den inneren Schalenbau der Formen. Ausgehend von den lebenden Arten wird gezeigt, daß die lebenden und die fossilen Formen in der Tat nahe zusammengehören und keine Konvergenzerscheinung vorliegt. Sodann werden die inneren Schalencharaktere der fossilen Arten, soweit sie der Untersuchung zugänglich waren, beschrieben und abgebildet. Es lassen sich darnach drei Gruppen von Formen unterscheiden, deren einzelne Glieder auch im Bau der Schale nahe Uebereinstimmung zeigen.

Neu beschrieben wurden: Strobilops uniplicata depressa, Strobilops fischeri, Strobilops romani.

Auf Taf. IV sind 20 Formen zur Abbildung gekommen. Ein kurzer Ueberblick über die lebenden Formen soll an dieser Stelle erscheinen.

Schlesch, H., Faunula Littorinidae borealis Naturalist 1916, p. 279—280.

Schlesch, H., The Icelandic Pisidium-Fauna. Naturalist 1916, p. 281—282.

Ehrmann, P., Mollusca in Brohmer, Fauna von Deutschland. Leipzig 1914. Ouelle u. Meyer.

Nachdem Leunis „Synopsis“ seit langem vergriffen, machte sich das Bedürfnis nach einem Bestimmungsbuch für unsere heimische Fauna dringender als je geltend. Diese Lücke auszufüllen unternimmt das vorliegende Buch, das durch sein handliches Format, dünnes Papier usw. als „Exkursionsfauna“ besonders geeignet erscheint.

Als besonders wohlgelungen muss die Bearbeitung der Mollusca gelten (p. 437-482, Fig. 350-417). Sie gestattet die Bestimmung aller in Deutschland lebenden Land- und Susswassermollusken nach Gattung und Art (ohne Berücksichtigung der Unterarten) mit Ausnahme der Lartetien für die Bestimmungstabelle aus naheliegenden Gründen weggeblieben sind. Von jeder Gattung u. z. T. Untergattung ist eine Art abgebildet. Die in den Text gedruckten Umrissfiguren zeigen, was man mit dieser einfachen Illustrationsmethode erreichen kann und heben sich vorteilhaft vor anderen derartigen Versuchen, z. B. in Clessins Exkursionsmolluskenfauna, hervor.

Schermer, E., Verzeichnis der Land- und Süsswassermollusken von Schleswig-Holstein. Schriften des Naturwiss. Vereins für Schleswig-Holstein Bd. XVI, H. 2, p. 319—335.

Eine Zusammenstellung der Molluskenfauna des Gebiets nach eigenen und fremden Beobachtungen sowie der Literatur. 133 Arten.

Hilbert, R., Ein neuer Fundort diluvialer Conchylien in Ostpreussen. Der Geologe Nr. 18, 1916, p. 327—328.

Ein neuer Fundort bei Arys in Wiesenkalk enthält: Vivipara diluviana cf. var. crassa, Bythinella tentaculata, Valvata antiqua, Unio pictorum, Anodonta mutabilis, Pseudanodonta complanata.

Israel, W., Naturwissenschaftliche Plaudereien und Spaziergänge in der Nähe von Gera, herausgegeben von der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften zu Gera, 1916.

Auf einer Anzahl von Spaziergängen in die nähere und weitere Umgebung Geras führt der Verfasser in die heimatliche Flora und Fauna ein. Daß auch die Mollusken nicht zu kurz kommen, war bei dem besonderen Interesse des Verf. für diese Gruppe zu erwarten. Das in frischem Plaudertone recht anregend geschriebene Büchlein, dürfte bald Freunde finden und manchen zu eigenen Beobachtungen anregen.

Eingegangene Zahlungen.

Lehrer Herbst, Göttingen Mk. 7.50.

Herausgegeben von Dr. W. Wenz. — Druck von P. Hartmann in Schwanheim a. M
Verlag von Moritz Diesterweg in Frankfurt a. M.

Ausgegeben 2. Januar.